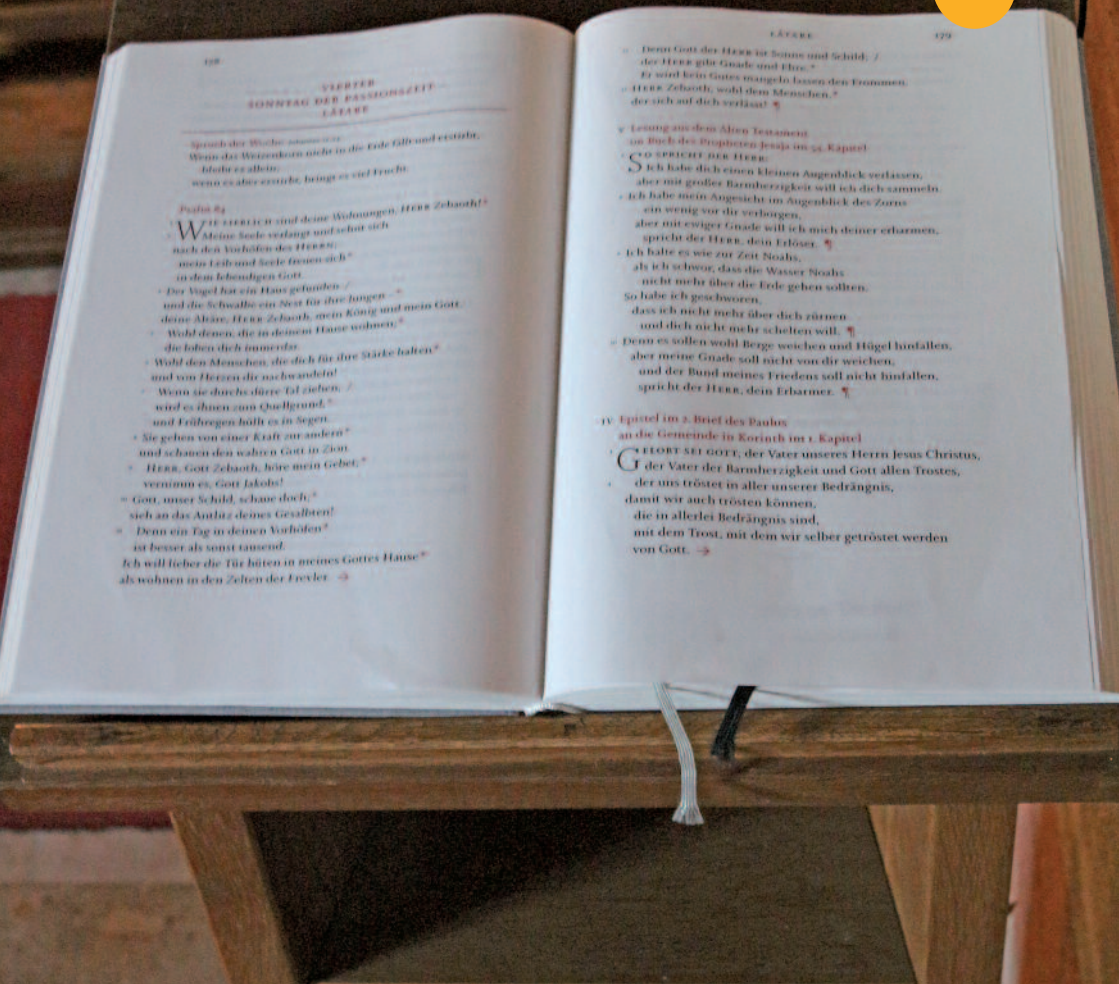


GEMEINDE

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN
NEUSITZ UND SCHWEINSDORF

APRIL/MAI 2024



Mitteilungen der
Gemeinde Neusitz

Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg o.d.T.

jung.
vital.
innovativ.



Liebe Leserinnen und Leser,
das Bild hat etwas Schwermütiges, einerseits. Da sitzt ein wohl ratloser Priester, erkennbar an seiner Kleidung und an dem Titel, mit dem er angesprochen wird: Hochwürden. Neben der Schwermut hat das Bild aber auch etwas leicht Boshaftes, weil ausgerechnet eine Wahrsagerin mit dickem Fingerring in ihren Karten blättert und dem ratlosen Herrn sagt: „Hochwürden, heute lege ich Ihnen die Bibel aus!“

Das scheint also nötig, die Auslegung der Bibel. Die Ratlosigkeit des Geistlichen scheint so weit zu gehen, dass er Teile der Bibel oder gar die ganze Bibel nicht mehr versteht. Wie ein heller, witziger Blitz zeigt das Bild eine gewisse Not der Kirche. Verstehen wir selber die Botschaft der Bibel? Und können wir sie noch vermitteln? Nein, das Bild macht sich nicht lustig über eine gewisse Not. Das Bild übertreibt ein wenig, um Aufmerksamkeit zu finden, um unsere Ohren und Augen zu wecken. Und wenn sie wach und hell sind, erkennen wir etwas Bemerkenswertes.

Die Wahrsagerin hat eine Karte in der rechten Hand, die schon alles sagt. Die Karte zeigt ein großes Kreuz. Als wolle die Frau uns ohne Worte sagen: Es hat Euch, Hochwürdens und Pfarrerinnen und Pfarrer, ums Kreuz zu gehen. Um nichts sonst. Versteht ihr das Kreuz, versteht ihr alles. Und vielleicht legt die Wahrsagerin dann wirklich los und erzählt uns die Geschichte vom Kreuz. Vom Kreuz wider Willen. Jesus wollte ja nicht gekreuzigt werden. Er wollte von Liebe sprechen und von Gott, der Liebe ist. Er wollte, erst seinem jüdischen Volk und später der

ganzen Welt, davon erzählen, welche Macht die Liebe hat; und welche Macht es manchmal ist, auf Gewalt und Rache zu verzichten. Man kann nicht immer darauf verzichten, man muss sich wehren dürfen, natürlich. Aber oft im Leben werden die selig, die mehr wissen als Rache und ein: „Wie du mir, so ich dir“. Gerade die Seligen bringen das Leben voran und helfen, dass Menschen in einer gewissen Zufriedenheit zusammenleben. Aber dann kam Jesu Kreuz. Er wollte es nicht, er weinte sogar, als es unabwendbar wurde. Und doch wich Jesus nicht aus. Ob er gedacht und gefühlt hat: Was von Gott, meinem Vater, kommt, kann doch nur Liebe sein? Und ich, sein Sohn, muss diese Liebe annehmen,

auch wenn ich sie nicht erkenne und verstehe? Das wissen wir nicht. Wir können es nur hoffen.

Die Wahrsagerin jedenfalls hält Hochwürden das Kreuz entgegen, als wolle sie sagen: Dieses Zeichen sagt alles. Das ist die Botschaft.



Es fällt schwer, das Kreuz, also das Widerwillige im Leben, als Liebe zu verstehen. Das gestehen wir uns ein. Was wir uns eingestehen, entlastet uns. Wir sind nicht dazu verpflichtet, Gott zu verstehen, und können es gar nicht. Auch Jesus war zumindest ratlos, wenn nicht sogar schwermütig, als sich das Kreuz näherte. Er war voller Angst und rief Gott herbei, den er nur noch fern und dunkel als „mein“ Gott erkannte. Warum das alles so sein musste am Gründonnerstag und am Karfreitag, entzieht sich unserem Verstehen. Gott und sein Geheimnis sind groß. Einen Weg aber gibt es für uns, denke ich. Wir kön-

nen in dem, was uns begegnet, was uns widerfährt, ein Angebot zur Liebe sehen. Wir können es zumindest versuchen. Entweder versuchen wir, ein Angebot Gottes zu erkennen, der uns liebt, oder wir versuchen, ein Angebot zu erkennen, das uns lieben lässt. Auch das ist nicht leicht. Aber es verspricht uns den Anfang von Sinn. Allem Sinn geht Liebe voraus.

Vielleicht möchte das die Wahrsagerin dem etwas schwermütigen Hochwürden wie ein Angebot mitteilen: Wer von Gott spricht, spricht von Liebe und Sinn. Ihr sollt die Welt nicht schönreden, aber ihr sollt von Gott schönreden. Vor allem anderen soll euch nichts und niemand die Liebe nehmen. Ver-

sucht, im Leben und auch in Stunden des Kreuzes die Liebe Gottes zu erkennen; versucht es wenigstens. Und lasst euch im Leben möglichst die Liebe nicht nehmen, auch nicht in Stunden des Kreuzes. Sucht nach und sprecht von Liebe. Das wäre das Angebot an den etwas ratlosen Priester, zugleich an uns alle. Sucht Gottes Liebe und gebt Gottes Liebe, auch wenn es uns allen manchmal sehr schwerfällt. Was immer auch geschieht: Gott kann es verwandeln, wie er das Kreuz in einen strahlenden Ostermorgen verwandelte. Was immer auch geschieht: die Liebe kann es zu etwas Besserem verwandeln. Damit wir wieder Kraft finden zum Jubeln.

Ihr Pfarrer Markus Dörner

Mitarbeiter/-innen im Kirchenvorstand gesucht



Die Kirchengemeinden
Neusitz und Schweinsdorf suchen:

Mitarbeiter/-innen im Kirchenvorstand

(im Oktober 2024 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt)

Sie brauchen keine besonderen Qualifizierungen, sondern nur Freude sich in ihre Kirchengemeinde mit einzubringen.

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich einfach im Pfarramt bei Pfarrer Markus Dörner, Telefon 9760319, oder im Pfarrbüro bei Marina Vogel, Telefon 934898.

Stimm für Teamwork

über 139.000 Ehrenamtliche in der evangelischen Kirche in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Infos aus der Kindertagesstätte

Liebe Gemeindemitglieder

Wir feiern Ostern!

Nach der langen Winterzeit und allem was dazu gehört, freuen wir uns nun auf das bunte Osterfest, das vor der Türe steht. Begleitet werden wir durch die Osterzeit mit verschiedenen Geschichten zum Thema Jesus. Die Erzählungen handeln über den Lebensweg von Jesus, seiner Kreuzigung und Auferstehung. Am Gründonnerstag besucht Pfarrer Markus Dörner den Kindergarten und feiert mit uns das Abendmahl. Die Feiertage schließen wir mit einem gemeinsamen Osterfrühstück sowie einer Osternestsuche ab.

Infos aus der Kita

Am 1. März fand unsere **Gartenaktion** gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und Verwandten statt. Es packten alle fleißig an und

der Garten wurde für die Frühlingszeit vorbereitet. Es wurde aufgeräumt, Büsche wurden zurückgeschnitten und vieles mehr. Die Kinder und Mitarbeiter des Kindergartens danken allen Beteiligten für ihr Engagement.

Des weiteren möchten wir alle Großeltern zu unseren **„Opa & Oma-Nachmittagen“** in der Woche vom 16. bis 19. April herzlich einladen. Es erwartet Sie eine kleine Überraschung der Kinder. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen und den Kindern den Nachmittag zu verbringen. Für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.

Alle Gemeinde-Mitglieder laden wir gerne am 4. Mai zu unserem **Samstags-Kaffee** ein. Bei Kaffee und Kuchen findet eine Auktion statt, organisiert von den Mitarbeitern des Kindergartens. Es werden verschiedene Dinge aus dem Kindergarten versteigert wie Möbel, Spielzeuge und vieles mehr.



Foto: Fritz Vorlaufer

Ehrung für Fritz Langenbuch und Erich Küstner

Für sein jahrzehntelanges Engagement als Lektor, auch über die Grenzen unserer Kirchengemeinden hinweg, wurde **Fritz Langenbuch** im Gottesdienst am 3. Advent geehrt



Fotos: Gertraud Küstner

und ihm gedankt. Mit einem Präsentkorb und einer Urkunde gratulierten Pfarrer Markus Dörner und die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Karin Schuh, dem Jubilar.

Die Kirchengemeinden Neusitz und Schweinsdorf wünschen ihm viel Gesundheit, Gottes Segen und weiterhin viel Freude bei der Gestaltung von Gottesdiensten und bei der Verkündigung des Wortes Gottes.

Ebenfalls im Gottesdienst am 3. Advent wurde **Erich Küstner** für 45 Jahre treues Singen im Neusitzer Kirchenchor geehrt.

Vom Verband „Singen in der Kirche – Verband evangelischer Chöre in Bayern e. V.“ bekam Erich Küstner eine Urkunde und die goldene Anstecknadel mit dem Logo des Verbandes.

KMD Volker Glossner, Präsident des Verbandes, schrieb dazu folgendes: „Wir gratulieren Erich Küstner zu 45 Jahren Singen im Kirchenchor. Wir danken Ihnen für Ihr vielfältiges Engagement, mit dem Sie die Chorarbeit unterstützt haben und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude am Gottesgeschenk der Musik.“

Chorleiterin Gudrun Gross gratulierte Erich Küstner persönlich für 45 Jahre Kirchenchor-singen und dankte ihm ganz besonders herzlich dafür, dass er seit mehr als 15 Jahren als einziger Tenor dem Chor die Treue hält.

„Lieber Erich, im Namen des ganzen Neusitzer Chores wünsche ich Dir weiterhin Freude am Singen und Gottes Segen für Dein Wohlergehen,“ sagte sie abschließend. *Gudrun Gross*



Musikalisches

Kirchenchor Neusitz: Probe montags von 20 bis 21.30 Uhr. Leitung: Gudrun Gross, Telefon 0 98 61/9 76 55 40. *Wir freuen uns über jede neue Sängerin oder neuen Sänger, egal, in welcher Stimmlage Sie sind*

Posaunenchor: Probe freitags um 20 Uhr im Gemeindehaus in Neusitz. *Neu- und Wiedereinsteiger willkommen*

Kinder- und Jugendbibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist jede Woche geöffnet am Dienstag von 15 bis 17 Uhr. Während der Ausleihzeiten sind abwechselnd Christa Diebl, Katharina Fabi, Karin Hahn, Gertraud Heß, Sabrina Sprung-Kandert anwesend.

Kreative Gruppe

Gestaltungskreis

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Neusitz

Kindergottesdienst-Team

Kontaktadressen und Informationen:

In Schweinsdorf: Lisa Hahn, Schweinsdorf 1,
Telefon (0 98 61) 8 63 60 und
Anna Schmidt, Schweinsdorf 55,
Telefon (0 98 61) 38 48

„Nachmittag der Begegnung“

Nachmittag der Begegnung am Donnerstag, 18. April, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schweinsdorf.

Nachmittag der Begegnung am Donnerstag, 23. Mai, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Neusitz.

Zu den Nachmittagen sind auch Mitbürger anderer Konfessionen und jeden Alters herzlich eingeladen

Für Eltern und Kinder

Eltern-Kind-Gruppe: Jeden Mittwoch 9.30 bis 11 Uhr. Bitte Kontakt aufnehmen mit Larissa Rupp, Telefon 0170/8850813

Evangelische Landjugend

Evangelische Landjugend: Jeden Sonntag um 19 Uhr im Jugendhaus in Neusitz. Verantwortlich: die 1. Vorsitzenden Leonie Klenk, 0151/26637688, und Jonah Rohn, 0152/07552592; 2. Vorstände: Lara Möhring, 017/9746423 und Julian Sendel, 0162/6252607

Alle Gruppen und Kreise können unter den derzeit geltenden Vorschriften stattfinden!

Zu den jeweiligen Terminen informieren Sie sich bitte bei den Gruppenleitern, in der Presse bzw. in den Schaukästen!

Der **Konfirmanden-Unterricht** findet von 15 bis 16.30 Uhr (außer in den Ferien) abwechselnd in Neusitz und Gebstall statt.

Tagespflege Landhege Rothenburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Patricia Steckhan und Erna Hamberger, Tel. 09861/9380870

Angehörigenberatung der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis Ansbach. Ansprechpartner: Ruth Banna, Telefon 09868/988428 und Anja Rauch, Telefon 09868/988429

**Konfirmanden-
unterricht**

Diakonie

Wichtiges in Kürze

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro



Das **Neusitzer Pfarramtsbüro** in der Schulgasse 5 ist am **Dienstag 9 bis 12 Uhr**, und am **Donnerstag 13 bis 18 Uhr** erreichbar.
Telefon 09861/934898

Kindergottesdienste

Kindergottesdienste finden in **Schweinsdorf** statt und zwar jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 8.45 bis 9.45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schweinsdorf (KiGo-Raum, 1. OG).

Kinder- und Jugendbibliothek

Die **Kinder- und Jugendbibliothek** ist jede Woche geöffnet am Dienstag von 15 bis 17 Uhr. Abwechselnd anwesend Christa Diebl, Katharina Fabi, Karin Hahn, Sabrina Sprungkandert und Alfred Wegele.

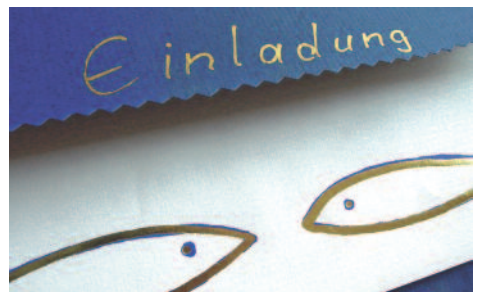
Neuer Konfi-Kurs 2024/2025

Für den neuen

Konfi-Kurs 2024/2025

werden alle interessierten Jugendlichen gebeten, sich im Pfarramt Neusitz, Schulgasse 5, Telefon 09861/934898, bis zum 30. April anzumelden.

Eine persönliche Einladung zum Elternabend folgt.



Gottesdienst im Grünen am Himmelfahrtstag



Wir laden Sie herzlich am **Himmelfahrtstag (Donnerstag, 9. Mai)** zu einem Gottesdienst im Grünen ein.

Diesen besonderen Gottesdienst feiern die Kirchengemeinden Neusitz, Schweinsdorf, Gebstattel und Kirnberg mit Pfarrerin Andrea Rößler und Pfarrer Markus Dörner bei Familie Neumeister in Södelbronn.

Er beginnt um 10 Uhr und wird unter anderem von unseren vereinten Posaunenchor mitgestaltet. Bei schlechtem Wetter in der Maschinenhalle. Anschließend Einladung zum Kirchenkaffee.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Kirchengemeinden Neusitz, Schweinsdorf, Gebstattel und Kirnberg

„Rose – eine unvergessliche Reise“

Im Rahmen der „Irren Nächte in Mittelfranken“ zeigen die Bezirkskliniken Mittelfranken, der Krisendienst Mittelfranken und die Sozialpsychiatrischen Dienste am **24. April** um 19.30 Uhr im **FORUM Rothenburg** den Film **„Rose – eine unvergessliche Reise“** von Regisseur Niels Arden Oplev.

Im 2023 erschienenen Film sorgt Inger (Sofie Gråbøl) im Herbst 1997 für eine unvergessliche Busreise nach Paris. Inger leidet unter Schizophrenie und wohnt im Heim. Sie reist mit ihrer Schwester und deren Mann auf einer geführten Tour mit dem Bus nach Paris, wo sie dreißig Jahre zuvor eine unvergessliche Zeit verbrachte. Unterwegs und vor Ort

mischt sie mit ihrer schonungslosen Offenheit die Mitreisenden auf. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile. Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle ihr Päckchen mit sich herumtragen. Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren Dr. Anne Weidner-Heisig, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Rothenburg, Judith Fluhrer, Dipl. Sozialpädagogin (FH) in der Beratungsstelle für seelische Gesundheit, und Margit Schramm-Brunner vom Krisendienst Mittelfranken mit Ihnen über den Film und seine Darstellungen und Botschaften.

Der Eintritt ist frei.

Ansprechpartner der Kirchengemeinde Neusitz

Pfarramt Neusitz Pfarrer Markus Dörner	Kirchfeldring 8, Neusitz Telefon 9 76 03 19 Montag Ruhetag Notfall-Nummer 01 79/1 71 72 93
Pfarramtsbüro Marina Vogel im Gemeindehaus, Schulgasse 5	Telefon 93 48 98, Telefax 8 73 88 82 E-Mail: pfarramt.neusitz@elkb.de Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 13 bis 18 Uhr
Mesnerteam in Neusitz	Brigitte Reißig, Telefon 18 07 Christa Schober, Telefon 13 40 Christa Albig, Telefon 9 76 35 81 Edeltraud Knoll, Telefon 9 76 17 50
Mesnerin Schweinsdorf Kirchenpflegerin Schweinsdorf	Christa Dießl, Telefon 47 52 Edeltraud Weininger, Telefon 43 90
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Neusitz	Karin Schuh, Telefon 9 26 70 Vertretung: Franziska Klenk, Telefon 8 73 92 43
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Schweinsdorf	Kerstin Kusnierz, Telefon 8 63 81 Vertretung: Helmut Hahn, Telefon 8 63 60
Kindertagesstätte	Wernizerstraße 30, Telefon 39 68 Leitung: Gabriele Wiederer
Kinder- und Jugendbibliothek	Sabrina Sprung-Kandert, Telefon 0152/23125396 Christa Dießl, Telefon 47 52
KiGo-Team Schweinsdorf	Lisa Hahn, Telefon 8 63 60 Anna Schmidt, Telefon 38 48
Diakoniestation Neusitz	Kreisfeldstraße 1, Telefon 9 37 47, Fax 9 37 48 Leitung: Sandra Wirth
Kirchenchor Neusitz Leitung des Posaunenchores	Leitung: Gudrun Gross, Telefon 9 76 55 40 Gerhard Probst (kommissarisch), Telefon 8 64 51
Kirchenmusiker	Wolf Burger, Telefon 36 15
Gemeindebrief-Redaktion	Fritz Vorlauffer, Telefon 48 59 E-Mail: fritzvorlauffer@t-online.de
Homepage	www.kg-neusitz-schweinsdorf.de

Die **GEMEINDE**info wird herausgegeben von den
Kirchengemeinden Neusitz und Schweinsdorf

V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Dörner · Redaktion und Layout: Fritz Vorlauffer

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Aufgestandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

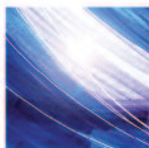
Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN



DER GEIST WEHT, WO ER WILL



Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als lodernendes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses

damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmattem Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

CHRISTIAN FELDMANN



Segen für Kurzentschlossene in St. Jakob



Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von Menschen, die ihr mitbringt. Dazu laden wir an diesem besonderen

Datum (24. April) in die **St.-Jakobs-Kirche nach Rothenburg ob der Tauber** ein.

Vielleicht habt ihr eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. Jetzt habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert! Ihr könnt euch vorher für einen gewissen Zeitraum an diesem Tag anmelden oder sogar spontan vorbeikommen. Wir feiern Hochzeiten von 14 Uhr bis 20 Uhr!

In einem kurzen Gespräch erzählt ihr von euch selbst, was eure Liebe ausmacht. Ihr

sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnt ihr danach bei uns gleich auf eure Liebe anstoßen.

Was ihr dafür braucht? Euren Ausweis und eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von euch sollte evangelisch sein, dann können wir eure kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen.

Wenn ihr einfach so einen Segen wünscht, weil er für euch als Paar wichtig ist oder ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns auch. Ihr habt noch Fragen? Meldet euch bei Pfarrerin Claudie Schlottke unter claudie.schlottke@t-online.de.

Wir freuen uns über Gottes großen Segen!

Claudie Schlottke im Namen des Teams

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

**St.-Ottilien-Kirche
Schweinsdorf
8.45 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche
Neusitz
10.00 Uhr**

Pfarrer i. R. Ernst Schülke

Pfarrer i. R. Ernst Schülke

1. April
Ostermontag

9.30 Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Markus Dörner

Kein Gottesdienst

7. April
Quasimodigeniti

Pfarrer N.N.
8.45 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrer N.N.

14. April
Misericordias Domini

Pfarrerinnen Lieselotte Lindner
8.45 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrerinnen Lieselotte Lindner

21. April
Jubiläum

Kirchweihgottesdienst
Pfarrer Markus Dörner

Kirchweihgottesdienst
Pfarrer Markus Dörner

28. April
Kantate

Lektorin Gertraud Blumenstock
8.45 Uhr Kindergottesdienst

Lektorin Gertraud Blumenstock

5. Mai
Rogate

10.00 Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen in Södelbronn
mit den vereinten Posaunenchor. Anschl. Kirchenkaffee
Pfarrerinnen Andrea Rößler und Pfarrer Markus Dörner

9. Mai
Christi Himmelfahrt

Pfarrer i. R. Karlheinz Gisbertz
8.45 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrer i. R. Karlheinz Gisbertz

12. Mai
Exaudi

Pfarrer Markus Dörner

Pfarrer Markus Dörner

19. Mai
Pfingstsonntag

Pfarrer i. R. Karlheinz Gisbertz

Pfarrer i. R. Karlheinz Gisbertz

20. Mai
Pfingstmontag

Pfarrer N.N.

Pfarrer N.N.

26. Mai
Trinitatis

SPAZIEREN GEHEN

Einladung zum Spaziergang
mit **allen Sinnen.**

Welche **Farbe** hat heute das Licht?

Wonach riecht die **Luft?**

Was **erzählen** dir die Bäume?

Schau in den **Himmel.**

Er ist weiter als dein **Auge** reicht.

Er ist näher als du siehst.

Er ist **dein Zuhause.**

REINHARD ELLSEL